

Unterland Wintereinbruch hat gestern zu Dutzenden Unfällen geführt

Mit dem Schnee rollt das Chaos an

70 Verkehrsunfälle haben sich gestern auf dem ganzen Kantonsgebiet ereignet, die S5 fuhr mit Verspätung, und die VBG mussten Extrabusse einsetzen.

Dominique Marty

Nachtschichten für den Winterdienst am Flughafen und Extraeinsätze für die Chauffeure der Verkehrsbetriebe Glattal (VBG): Im Unterland hat der Wintereinbruch in der Nacht auf Donnerstag teilweise für Chaos auf Strassen und Schienen gesorgt. Insgesamt 70 Verkehrsunfälle ereigneten sich gestern auf dem ganzen Kantonsgebiet, im Unterland musste die Pannenhilfe um 2 Uhr erstmals ausrücken. Nach der Passhöhe auf dem Eschenmosen kam ein Auto kurz nach 8 Uhr in einer Kurve ins Rutschen und schleuderte den bewaldeten Abhang hinunter. Der Lenker blieb glücklicherweise unverletzt.

Schneemenge ist ein Rekord

Der schwere Schnee hat vor allem viele Bäume umgerissen; so waren die Waldstrasse von Embrach aus hinauf zur Waldhütte und die Verbindung zwi-



Auf dem Eschenmosen, kurz nach der Passhöhe, kam ein Auto von der Strasse ab, drückte einen Baum um und blieb im 20 Zentimeter tiefen Schnee liegen. (Rolf Haecky)

schen Rafz und Buchberg durch viele Bäume blockiert.

Probleme bereitete den VBG-Chauffeuren frühmorgens die Strecke von Otelfingen nach Boppelsen, die nicht geräumt war. Die Strasse nach Regensberg war schwarzgeräumt, doch fiel hier

ein Ast auf einen Bus und beschädigte eine Scheibe. «Insgesamt aber ist der Betrieb nicht schlecht gelaufen», bilanziert Thomas Kreyenbühl, stellvertretender Direktor der VBG, «wir hatten vorgängig mehr Leute für den Pikettdienst aufgeboden.» In

Dielsdorf setzten die VBG Extrabusse nach Regensdorf ein, weil die S5 von Niederweningen nach Oberglatt um 7 Uhr unterbrochen war. Zudem verkehrte sie mit Verspätungen.

Am Flughafen war der Räumungsdienst ab 4 Uhr im Ein-

satz und schaufelte gut sieben Zentimeter Schnee von den Pisten. Zu Verspätungen von maximal einer Stunde sei es im Laufe des Morgens gekommen, sagt Jasmin Bodmer, Mediensprecherin von Unique. Bis am Abend aber habe sich die Lage normalisiert.

Nicht der frühe Wintereinbruch sei ein Rekord, meint Reto Vögeli, Meteorologe von MeteoNews Zürich, sondern die grosse Menge Schnee, die in der Nacht auf Donnerstag fiel. «Auf dem Zürichberg zum Beispiel massen wir 20 Zentimeter Schnee, so viel wie noch nie», führt er aus, «Richtung Unterland nahm die Schneemenge allerdings etwas ab.»

Seite 32

Probleme mit der Zustellung

Der Wintereinbruch hat gestern zu massiven Verkehrsbehinderungen geführt. Hinzu kam, dass es im Druckzentrum einen Stromausfall gab, der ebenfalls zu Verspätungen bei der Auslieferung der Zeitungen führte. Wir bitten Abonnenten, die gestern ihre Zeitung nicht oder mit Verspätung erhalten haben um Entschuldigung.

Redaktion und Verlag